

Redaktion
der
Ethischen Kultur
und der
Zeitschrift für Kinderpflege.

Berlin W. 15
Alte Landstr. 173/4, Gb.

den 27. Januar 1914.

Ihre verehrte, liebe Frau Person.

Mit Entsetzen sah ich heute die furchtbare Not-
richt in der Zeitung! Auf Kopfe erschüttert &
voller Schmerz eile ich, Ihnen zu sagen, wie auch
hine Tausende mit Ihnen leiden über den jähren
Tod der unorgelichen & unerschöpflichen Mamas!
Hina hilft nur immer wieder die Gottesgabe Er-
leuchtung: denn er war unser! Hoff wir aber
gehört, daß er seine Lebensarbeit hoch der
Krankheits angere noch bis zuletzt fortsetzen



Konnte, daß sein Wirken menschenbild in den
Herzen und Köpfen Unglücklicher eingegraben ist,
daß auch, da keine andre der gewaltigen
Schmerz hinweg helfen!
Lassen Sie mich Ihnen, der gewispi seine letzten
Worte und Worte gegolten, ehrensprechend die
Hand drücken und sein Sie versichert, daß
sein Andenken nie ergriffen werden kann,
aus Wemigsten bei denen, die ihn zu kennen
die Ehre und Freude hatten.

Ihre sehr ergebene

Resenzij
A. J.

... of our ...
... to ...
... to ...

... to ...
... to ...

... to ...
... to ...

[Large handwritten signature]
...
...